

Hyperloop, Revolutionierung des öffentlichen Verkehrs - Von Amsterdam nach Frankfurt in 53 Minuten

Amsterdam (ots/PRNewswire) - UNStudio geht Partnerschaft mit Hardt Hyperloop ein und präsentiert seine Vision für den Bahnhof der Zukunft.

(Photo:

https://mma.prnewswire.com/media/743702/UNStudio_Hardt_Hyperloop.jpg
)

(Photo:

https://mma.prnewswire.com/media/743703/UNStudio_Hardt_Hyperloop.jpg
)

(Photo:

https://mma.prnewswire.com/media/743704/UNStudio_Hardt_Hyperloop.jpg
)

Das Futures-Team von UNStudio präsentierte gestern seine Vision für den "Bahnhof der Zukunft" bei der ersten Ausgabe der HyperSummit, die in Utrecht, Holland, stattfand. Organisiert wird die Messe von Hardt Hyperloop .

Globale Urbanisierung, Bevölkerungswachstum und dringende Umweltprobleme stellen Infrastrukturherausforderungen dar, die mit unseren derzeitigen Verkehrsmitteln nicht gelöst werden können. Eine nachhaltige Alternative zum Flugverkehr ist daher unerlässlich.

Ben van Berkel: "Der Hyperloop ist nicht nur eine realistische und tragfähige Alternative zum Fliegen, er wird den Personentransport revolutionieren. Er wird extrem schnelle direkte Verbindungen zwischen Städten bieten und völlig neue Arbeitsweisen und Freizeitmöglichkeiten eröffnen, was wiederum zu einer Vielzahl von Vorteilen für Wirtschaft, Umwelt und Wissensaustausch führen wird."

Mit einer von Sonnenkollektoren betriebenen Technologie erzeugt Hyperloop weder Schall- noch Umweltemissionen und kann genügend Energie gewinnen, um sich selbst zu versorgen. Es wird das erste voll elektrische Transportsystem sein, das ein hohes Passagieraufkommen mit beispielloser Geschwindigkeit und Fahrzeit sicher zwischen

Städten befördern kann.

Transfer-Hubs - die Bahnhöfe der Zukunft

Das Futures-Team von UNStudio wurde eingeladen, beim Hardt Hyperloop Implementation Program mitzuwirken, um eine Vision für die urbane Integration des Hyperloops in Städten unterschiedlicher Größe und an verschiedenen Orten in diesen Städten zu entwickeln: im Stadtzentrum, am Stadtrand oder neben einem bestehenden Verkehrsknotenpunkt wie zum Beispiel einem Flughafen.

Modularität und Konnektivität in allen Größenordnungen

Vernetzte Modularität ist das Herzstück des Hyperloop-Systems und bildet auch die Grundlage der Vision von UNStudio für die Hyperloop-Bahnhöfe. Von Plattformen über funktionale Räume bis hin zum Dach, das sich über die Transferhubs erstreckt, organisiert und verbindet ein modulares Design-Framework alle Teile.

Ein Bahnhof, der eine ganze Region mit Strom versorgt

Hyperloop-Bahnhöfe können auch als Batterien für Sonnenenergie dienen, die nicht nur vom Bahnhof selbst, sondern auch entlang des Netzes produziert wird. Überschüssige Energie kann verwendet werden, um autonome Fahrzeuge, Busse und Fahrräder, auf die die Passagiere umsteigen, mit Energie zu versorgen.

Geschwindigkeit eröffnet neue Möglichkeiten

Der Hyperloop kann einem doppelten Zweck dienen, sowohl für den schnellen Transport von Personen als auch von Gütern. Mit Geschwindigkeiten zwischen 600 und 1000 km/h kann er Passagiere mit der gleichen Geschwindigkeit wie Flugzeuge befördern, aber direkt in Stadtzentren bringen. Das bedeutet, dass die Hyperloop-Bahnhöfe um die Vorteile dieser Geschwindigkeit herum programmiert werden können, mit einem Angebot aus On-Demand-Arbeitsbereichen und Märkten mit frischen, hochqualitativen, am selben Tag gepflückten oder gefangenen Lebensmitteln. Es könnte sogar ein Rettungsdienst eingerichtet werden, um das Leben von Menschen in Not zu retten, wenn Zeit ein entscheidender Faktor ist.

UNStudio: Ben van Berkel mit Ren Yee, Arjan Dingste und Alice Haugh, Jan Sobotka

Berater: Labscape

~

Rückfragehinweis:

UNStudio

Karen Murphy

k.murphy@unstudio.com

+31(0)20-570-20-40

Hardt Hyperloop

Jelte Altena

jelte@hardt.global

+31-6-24979780

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR66097/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0138 2018-09-14/12:52

141252 Sep 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180914_OTS0138